

vermehrt worden, so daß die Hoffnung aufkommt, das Gesamtwerk in einigen Jahren geschlossen für das ganze Mainland zu haben. Eine Arbeitsgemeinschaft gestaltete den Bogen „Um Main und Wern“ für den Landkreis Karlstadt; der rührige Heimatpflieger von Würzburg-Land (der Sohn des Herausgebers) schuf den Bogen „Rund um die Killansstadt“. Die beiden Heimatbogen führen uns an Hand von gemeinverständlichen Texten und künstlerisch feinempfundener Federzeichnungen durch ein schönes und reiches Stück Mainland und lassen uns seine Geschichte erleben, seine fleißigen Menschen sehen und schätzen und seine örtlichen Sagen in ihrer Eigenart genießen. Vor uns entrollt sich ein farbiges und lebensvolles Bild, das in seiner Vielgestalt einen überschaubaren Eindruck von Land und Leuten gewinnen läßt. Die Fülle des Möglichen hat sich der Auswahl des Notwendigen gefügt. Vielleicht darf in Ergänzungsheften die füllende Kleinmalerei der Erweiterung und Vertiefung erwartet werden. Jeder Lehrer und jedes Kind in den beiden Landkreisen wird den Bearbeitern, dem Herausgeber und dem Verleger für diese Gabe Dank sagen, die im Unterricht und in der Heimatziehung fruchtbar werden wird. Darüber hinaus werden alle Schulen Frankens auf diese neuen Heimatbogen aufmerksam gemacht, die ihnen auf Schulwanderungen und Schulfahrten gute Dienste leisten können. Aber auch jeder Heimatfreund, der wandernd fränkisches Land erleben möchte, wird freudig diese beiden Bogen begrüßen, um sie für sich und die Seinen auszuwerten.

Distler

Heinrich Lützel, Bildwörterbuch der Kunst. 2., völlig neu bearbeitete Auflage, 733 Spalten mit 1050 Abbildungen und 2359 Stichwörtern, Leinen 19,50 DM, Ferd. Dümmlers Verlag, Bonn. Heinrich Lützel, der weit über den Bereich der Fachwissenschaft hinaus bekannte und verehrte Gelehrte, hat sein Bildwörterbuch der Kunst völlig umgearbeitet und wesentlich erweitert. Die Kunstwelt spricht ihre eigene Sprache. Wo immer sie einem entgegentritt, in Zeitungsberichten, in Führern, auf Wanderungen oder Reisen, bei der Lektüre von Büchern, in Schulen oder bei Vorträgen — das Bildwörterbuch gibt rasch und zuverlässig Auskunft. Was ist eine Hallenkirche? Was versteht man unter Mönch- und Nonnendach? Wie setzt sich ein Flügeltar zusammen? Kuhmäuler? Stiermensch? Zopfstil? Viele solcher Fragen treten ständig an den Freund des Schönen heran. „Der Lützel“ beantwortete sie prägnant in Text und Bild. Die Fachausdrücke aus dem Bereich der Architektur und der darstellenden Künste sind erklärt. Sie umfassen aber nicht nur die abendländischen Hochkulturen, sondern auch die Kunst der Vorgeschichte, der außereuropäischen Länder, der Neuzeit. Wer einmal das Werk befragt hat, der möchte es besitzen. Wer es sein eigen nennt, der möchte es nie mehr ver-

lieren. Freund und Berater, Anreger und Begleiter, Lehrer und Lexikon — das alles ist dieses preiswerte, klar aufgebaute und gebrauchspraktisch gestaltete Buch. Hermann Seufert

Franz J. Baumgärtner: Bayern. München 1963 Bruckmann Verlag, Leinen 24.— DM.

Der mit seinen Büchern zu Kunst und Geschichte, Alpinismus und Heimkultur bestens bekannte Bruckmann-Verlag legt mit dem prächtig ausgestatteten Werk über „Bayern“ ein Buch vor, das dem landschaftlichen Raum in Kultur und Geschichte, Architektur und Wirtschaft auf schönste gerecht wird. Der gründlich gearbeitete Text handelt von der Eigenart des bayerischen Landes, erklärt das Wesen der Bewohner, gestaltet die Geschichte, weiß von den kunstlebenden Fürsten Wichtiges zu sagen, führt über die Epoche des bayerischen Königreiches bis in die Gegenwart. Dieser Text, der ein umfassendes Bild entwirft, wird von zahlreichen Strichzeichnungen sowie fast 100 einfarbigen und 16 mehrfarbigen Abbildungen ergänzt. In dieser Schau entsteht ein großartiges Bild Bayerns, das auch die fränkischen Lande einbezieht. Man freut sich, daß man auf diesen köstlichen Tafeln u. a. dem Stadtbild von Bamberg, Würzburg, Nürnberg, Coburg, Rothenburg, Erlangen, Schweinfurt, Aschaffenburg, Dinkelsbühl usw. begegnet und daß auch andere fränkische Glanzpunkte hier mit meisterlichen Abbildungen erscheinen. Die Freunde der fränkischen Lande werden mit Freude Banz und Vierzehnhelligen, die Plassenburg und die Bayreuther Oper, den Veitshöchheimer Hofgarten und das Miltenberger „Schmetterloch“ wie auch das Schloß Mespelbrunn begrüßen. So wird auch im Rahmen dieses schönen Buches, das für Gesamtbayern repräsentativ ist, die fränkische Vielfalt mit besonders gelungenen Aufnahmen verkündet. Da von dem Werk zugleich Parallelausgaben in englischer und französischer Sprache erscheinen, wird sicher auch mancher Fremde angelockt, die hier im Bild gezeigten Schönheiten selber in natura anzuschauen. Ein Buch, das Freunde auch für unsere fränkischen Bezirke wirbt!

Dr. Hermann Gerstner

Schwarz-Bildbücher. Im Hans Schwarz Verlag, Bayreuth. Jeder Band DM 2,20.

Der Hans Schwarz-Verlag, Bayreuth, hat mit seinen Schwarz-Bildbüchern eine verdienstvolle Reihe begründet. Diese Bildbändchen sind hauptsächlich deutschen, aber auch sonstigen bekannten europäischen Landschaften gewidmet. Uns interessieren vor allem jene Bändchen, die Franken betreffen. Da finden wir je ein Bändchen über den Spessart, die Fränkische Schweiz, das Fichtelgebirge, den Frankenwald, das Altmühltal und die Rhön. Es sind wirklich hübsche und preiswerte Bändchen. Alle sind von Kennern mit einer textlichen Einleitung versehen (so wird der Spessart von Rudolf Vierengel, die Fränkische Schweiz von August Sieg-

hardt eingeleitet), meist kennzeichnet auch ein Kärtchen das behandelte Gebiet. Vor allem aber sind es die Aufnahmen, mit denen optisch der Charakter der einzelnen Landstriche eingefangen ist. Es sind durchweg gut ausgewählte und ebenso gut aufgenommene Bilder, die hier einen Querschnitt durch die verschiedenen Räume geben. Für Fremde und Einheimische sind die Bändchen in gleicher Weise willkommene Begleiter. Den einen reizen sie, vom Bilde aus die Wirklichkeit zu erkunden. Dem andern geben sie freundliche Erinnerungsbilder über das Geschaut. Denn sie zeigen künstlerische Schönheiten ebenso wie das Leuchten der Landschaft. Wer sich eine Vorfreude für den Urlaub verschaffen will oder wer nach schönen Tagen in diesen fränkischen Landschaften sich noch einmal in die besuchten Orte zurückträumt, findet viel Anregendes, viel Beschauliches und Hübsches in diesen Schwarz-Bildbüchern.

Dr. Hermann Gerstner

Neues zur fränkischen Literatur:

Am 21. März 1963 feiert man den 200. Geburtstag des großen deutschen und fränkischen Dichters Jean Paul. Zu diesem Anlaß läßt der Echter-Verlag, Würzburg, in der Reihe seiner Bildbücher einen neuen Band erscheinen: **Jean Paul Friedrich Richter: Leben, Werk und Deutung.** Von Georg Schneider und Dr. Richard Sattelmair. (DM 3,30.) Mit Erfolg bemüht sich das Buch, in Wort und Bild eine so umfassende Persönlichkeit wie Jean Paul zu deuten und wahrhaft in seiner Erscheinung und seinem Ausmaß sichtbar zu machen. Der Text ist klug und abgerundet von einem wirklichen Kenner geschrieben, hier hat Georg Schneider wieder sein vorzügliches Einfühlungsvermögen bewiesen. Nicht trocken, sondern immer interessant, ja amüsant und anregend umreißt der Text die Biographie Jean Pauls und dringt in das Wesen des vielschichtigen Werks ein. Und Dr. Sattelmair ergänzt all das glücklich mit dem reichhaltigen Bilderteil, der hier nicht nebensächlich ist, sondern der wesentlich zum Dichterporträt gehört. Man merkt, wie sorgsam all diese Bilder ausgewählt sind, unter ihnen befinden sich auch zahlreiche unveröffentlichte Dokumente. Mit Freude wandelt man an Hand dieser Bilder den Lebenswegen Jean Pauls nach, man vertieft sich in sein Dasein, man begreift es in seiner Fülle — und umgekehrt ist einem der alte Franke Jean Paul wieder nahe gekommen. Auf diese Art wird auch der Jugend der Zugang zu einer großen dichterischen Erscheinung unseres Frankenlandes leicht gemacht. Eine verdienstvolle, wohl abgewogene Arbeit, eine schöne Jubiläumsausgabe!

Im Friedrich Rückertjahr (geboren 16. Mai 1788 in Schweinfurt) muß man auch nochmals auf die feinsinnige Rückert-Erzählung „Aus der Jugendzeit“ des fränkischen Autors Georg Kanzler (Hegerleiter Verlag, Rothenburg) verweisen.

Mit seinem Stimmungszauber gewinnt das Buch den Leser, es bringt einem die Gestalt Rückerts nahe und überzeugt mit feiner Erzählkunst. Gerade im Rückertjahr sollte man sich dieser Novelle in Schule und Haus erlanern.

Der rührige Verein für bayerische Kirchengeschichte, dessen Veröffentlichungen sich durch hohe wissenschaftliche Qualität auszeichnen, legt in seiner Reihe „Einzelarbeiten aus der Kirchengeschichte Bayerns“ den 39. Band vor: „Pfarrerbuch der Reichsstädte Dinkelsbühl, Schweinfurt, Weißenburg i. B., Windsheim sowie der Reichsdörfer Gochsheim und Sennfeld. Die evangelischen Geistlichen im alten Reich“. Bearbeiter sind Hans Bauer, Friedrich Blendinger, Wilhelm Dannheimer, Johann Hopfengärtner, Matthias Simon und Wilhelm Zahn; Herausgeber ist Archivrätor Kirchenrat Dr. Matthias Simon (Nürnberg: Selbstverlag des Vereins für bayerische Kirchengeschichte 1962). — Der 124 Seiten umfassende Band erfüllt ein lang gehegtes Desiderat unserer fränkischen Heimatgeschichte. Endlich gibt es ein sorgfältiges Verzeichnis der evangelischen Geistlichen in den vier kleineren fränkischen Reichsstädten mit den wichtigsten biographischen Angaben: Geburtstag und -ort, Sterbetag und -ort, Vater, Schulbesuch und Studium, Berufs- und Amtsstellen, Ehefrau; ebenso ist angegeben, ob es von dem Betreffenden ein Bild gibt; die wichtigste lebensgeschichtliche Literatur ist vermerkt. — Jeder Abschnitt des Buches ist in zwei Teile gegliedert: I. Die Geistlichen (streng alphabetische Reihenfolge durch alle Jahrhunderte), II. die geistlichen Ämter (Kirchen, Oberpfarrer, Diakone usw.). Dies erhöht die Übersichtlichkeit, — Mit diesem handlichen Band, der auch drucktechnisch gediegen ausgestattet ist und der vorbildliche Register der Orts- und Personennamen enthält, wurde die fränkische landesgeschichtliche Literatur um eine wertvolle Veröffentlichung bereichert, die jeder, der sich mit der Geschichte der Heimat beschäftigt, immer wieder brauchen wird.

Dr. E. S.

Fürstenhöfer, Valentin „Do lacht es Brusela“. Das heitere Heimatbuch vom Rangau und der Frankenhöhe, 123 S. mit Schnittzeichnungen v. Barbara Fürstenhöfer. Rangauschriften-Selbstverlag.

Der rührige Autor und Kunder der versteckten, vielfach kaum bekannten Schönheiten des Rangaus (links der Rednitz bis zum Windheimer Gau) wartet hier einmal mit einem unterhaltsamen, volkskundlich aufschlußreichen Sammelwerkchen auf. Berichte, Erzählungen, Schwänke, Brauchtum — auch in der Mundart, in Prosa und Versform — geben ein buntes Bild des Volkstums im Rangau in alter und neuer Zeit. Das ganze ist eine willkommene Ergänzung früherer mehr landschaftlich-baukundlich-historischer Veröffentlichungen. Eine Fülle gelungener Schwarzpapier-Schnitte (verkleinert) mit weißer